



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 11.03.2026 – Auszug aus Drucksache 19/11183 –

Frage Nummer 46

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordnete
**Martina
Fehlner**
(SPD)

Ich frage die Staatsregierung, welche Projekte und Träger werden aus dem Titel 10 07/60 (Prävention im Bereich Extremismus und Radikalisierung) gefördert, welche Fördersummen haben die einzelnen Träger bzw. Projekte jeweils in den Jahren 2024 und 2025 erhalten und welche Fördersummen sind für die einzelnen Träger bzw. Projekte jeweils in den Jahren 2026 und 2027 vorgesehen (bitte jeweils unter besonderer Berücksichtigung der Landeskoordinierungsstelle Bayern gegen Rechtsextremismus und RIAS Bayern sowie unter Angabe etwaiger geplanter Absenkungen, deren jeweiliger Höhe und Begründung)?

Antwort des Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales

Das Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales fördert aus Landesmitteln und Bundesmitteln über das Bundesprogramm Demokratie Leben! zahlreiche Projekte in der Radikalisierungsprävention.

Beispielhaft sind hier Projekte der Europäischen Janusz Korczak Akademie zu nennen, wie „YouthBridge“, oder von Mind Prevention GmbH, wie „ReThink“ in Kooperation mit dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus und dem Staatsministerium des Inneren, für Sport und Integration. Weiterhin werden bedarfsspezifische Projekte gefördert, wie beispielsweise Projekte im Bereich der digitalen Radikalisierungsprävention, wie „Radikal im Netz“ von der Aktion Jugendschutz, und vielfältige Projekte in der Antisemitismusprävention, wie „Kunst mit Haltung“ des Instituts für Neue Soziale Plastik.

Weder bei der Landeskoordinierungsstelle Demokratie leben! Bayern gegen Rechtsextremismus (LKS) noch bei RIAS Bayern sind Kürzungen geplant. So wurde die LKS Bayern zusammen mit Bundesmitteln aus dem Bundesprogramm Demokratie leben! 2024 mit rd. 1.580.000 Euro, 2025 mit rd. 1.910.000 Euro und 2026 mit rd. 2.000.000 Euro gefördert. RIAS Bayern wurde 2024 mit rd. 536.000 Euro, 2025 mit rd. 650.000 Euro und 2026 mit rd. 670.000 Euro gefördert.

Die entsprechenden Projekte werden auch 2027 mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln weiter gefördert.